

genschrift (z. B. 2,60 mm, 2,54 mm, 2,50 mm, 2,25 mm, 2,10 mm) oder Proportionalschrift, die Typengrundformen der jeweiligen Schriftart sowie aus dem Text erkennbare Hinweise auf die Tastatur (Sonderzeichen, Schriftzeichen ausländischer Alphabete u. a.) und die Art des Farbbandes (Gewebeband, Kohleband bzw. Plasteband) herangezogen und das Fabrikat bzw. Modell nach vorhandenen Katalog- und Karteiunterlagen bestimmt. Diese Angaben dienen zur Suche nach der benutzten Schreibmaschine, können u. U. aber auch zur Altersbestimmung herangezogen werden.

Zum Nachweis, ob auf einer bestimmten Maschine geschrieben wurde, ist eilte Vergleichsuntersuchung erforderlich. Bei dieser werden die im Schriftbild der Spuren und der Vergleichsschriftproben an den einzelnen Typenabdrücken vorhandenen besonderen Merkmale (z. B. schief oder nicht auf der Basislinie stehende Zeichen, Beschädigungen bzw. Deformationen, Verschmutzungen) für die —> *Beweisführung* herangezogen. S. erfolgen u. a. bei der Untersuchung von anonymen Briefen, —> *Drohbriefen*, —> *Expres-serbriefen*, Hetzzetteln, Nachrichten mit verleumderischem Inhalt, Belegen, Quittungen, Zeugnissen und Beurteilungen. Durch die operative Auswertung umstrittener Schreibmaschinen-Schreibleistungen ist es möglich, bereits bei der Beschaffung von Vergleichsmaterial gezielt vorzugehen. [95, 96]

Schreibmitteluntersuchung: Anwendung physikalischer und chemischer Methoden zur Bestimmung der Schreibmittelart (Tinten, Tuschen, Kugelschreiberpasten, Stempelfarben, Färb- und Signierstifte, Kreiden) und der Schreibmittelzusammensetzung (u. a. Farbstoffe, Pigmente, Lö-

sungsmittel, Konservierungsmittel, Füllstoffe). Gebräuchliche Analysemethoden sind die —> *Dünnschichtchromatographie*, die —> *Papier-elektrophorese* und die —> *Spektralanalyse*.

Schrift: Darstellung von Lauten durch formal feststehende sinnvolle Zeichen, die der Übermittlung von Mitteilungen und zum Bewahren von Gedanken dienen. Historisch entwickelte sich die S. aus Symbolen (Bilderschrift) über das Mittel der Sprachelemente zu Wörtern, Silben oder Buchstaben. —> *Handschrift*, —> *Druckschrift*, —> *Schriftart*, —> *Schriftuntersuchung*

Schriftaltersbestimmung: Methoden zur Bestimmung des Alters handschriftlicher Schreibleistungen, von Schreibmaschinenschriften sowie von Schriftstücken und anderen Dokumenten aus kriminalistisch relevanten Ereignissen. Es wird zwischen absolutem Alter (Angabe des tatsächlichen Alters) und relativem Alter (älter oder jünger als ein Vergleichsobjekt) unterschieden. Die Verfahren zur Altersbestimmung können in direkte und indirekte eingeteilt werden. Die direkten Verfahren basieren auf chemisch oder physikalisch feststellbaren Veränderungen z. B. der Schreibmittel oder des Schriftträgers beim Alterungsprozeß. Bei indirekten Verfahren werden Informationen ausgewertet, die dem Text des Schriftstücks, der Art des Schriftträgers und anderer verwendeter Materialien, des benutzten Schreibmittels, der Stempelfarbe, der Druckfarbe, des benutzten Schreibmaschinentyps usw. entnommen werden und aus denen auf das Alter des Dokuments geschlossen werden kann. Bei Druckerzeugnissen kann der —> *Druckvermerk* (u. a. die Kennzahl der Druckerei, Nummer und Jahr der